

PRESSEMITTEILUNG

Juden und Judentum an der Georgia Augusta

Professor em. Dr. Berndt Schaller wird am Mittwoch, dem 18. März, aus seinen Arbeiten zur Geschichte von Juden und Judentum an der Göttinger Universität berichten. Dazu laden gemeinsam ein der Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung und die örtliche Gesellschaft für christlich- jüdische Zusammenarbeit auf 18.00 Uhr im Saal des Städtischen Museums am Ritterplan.

Professor Schaller war längere Zeit evangelischer Präsident der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in der BRD und viele Jahre in der Nachfolge von Hanna Voigt Vorsitzender der Göttinger Gesellschaft.

Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit am Institut für Judaistik der theologischen Fakultät der Georgia Augusta ist er den Spuren jüdischer Gemeinden in Niedersachsen gefolgt und hat in lokalgeschichtlichen Veröffentlichungen über ihre Friedhöfe und Synagogenbauten die Aufbrüche und Abbrüche jüdischen Lebens dargestellt.

In diesem Zusammenhang erfolgten auch seine Recherchen zur Mitgliedschaft von Juden in der 1734 gegründeten Göttinger Universität als Studenten wie als Mitglieder des Lehrkörpers. Dem Verständnis und den Vorbehalten gegenüber Juden und Judentum ist Berndt Schaller ebenso nachgegangen wie der Haltung von Professoren und Studierenden zur Gleichberechtigung jüdischer Mitbürger in den Jahren des Kaiserreichs und der Weimarer Republik. In dem allen werden Fragen aufgeworfen, deren Beantwortung von gesellschaftlicher Bedeutung ist und gegenwärtig erneut Aktualität bekommen hat.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei.